



Je früher desto besser. Der nachfolgende Artikel zeigt Mittel und Chancen der Heilpädagogischen Früherziehung auf und beleuchtet im Speziellen das Einsatzgebiet der Heilpädagogik im Kindergarten.

Heilpädagogische Früherziehung

Kinder entwickeln in den ersten fünf Lebensjahren einen Grossteil ihrer elementaren Fähigkeiten und Fertigkeiten. Bei manchen Kindern geht dies nicht ohne besondere Unterstützung. Heilpädagogische Früherziehung erhalten Säuglinge und Kleinkinder im familiären Kontext bis zum Eintritt in die Schule. Die Kinder haben Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten oder sind in ihrer Gesamtentwicklung beeinträchtigt oder gefährdet.

Abklärungen und Beratung

Die Heilpädagogischen Früherzieherinnen und Früherzieher beraten Eltern und Fachleute und führen Abklärungen durch. Für die Förderung eines Kindes braucht es eine von ärztlicher Seite gestellte Indikation. Die Förderung findet entweder zu Hause statt und die Eltern werden mit einbezogen oder sie kann an einer Früherziehungsstelle erfolgen. Dort wird teilweise mit Gruppen von Kindern gearbeitet,

Manche Kinder brauchen besondere Unterstützung. Foto: zeka.



weil schon kleine Kinder von Gleichaltrigen zu Entwicklungsschritten angeleitet werden. Dem sozialen Lernen gilt dabei ein besonderes Augenmerk. Eltern oder Fachleute können sich direkt an die Früherziehungsdienste wenden und für sie entstehen keine Kosten.

Für Kinder, Eltern und Betreuungspersonen

Eltern, Mütterberaterinnen und -berater, Spielgruppenleitende sowie Kindergartenlehrpersonen erhalten von Fachpersonen aus den Bereichen frühkindliche Entwicklung, Verhaltensauffälligkeit und Behinderung Auskünfte zu Fragen rund um die Entwicklung eines Kindes. Sie werden dabei unterstützt, den speziellen Herausforderungen besser zu begegnen. Die heilpädagogische Förderung kann einem Kind wichtige neue Entwicklungsimpulse geben und einen negativen Verlauf vorbeugen.

Früherziehung im Kindergartenalter

Kindergartenlehrpersonen steht das Beratungsangebot der Früherziehung in Form von telefonischen oder persönlichen Gesprächen offen. Der Fokus der Früherziehung liegt aber auf der erzieherischen Unterstützung im familiären Umfeld. Besteht Bedarf im Kindergarten oder geht es um Fragen zur Sonderschulbedürftigkeit, so sind der kantonale Schulpsychologische Dienst (SPD) oder der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst (KJPD) beizuziehen.

Heilpädagogik im Kindergarten

Einzelne Gemeinden haben auf eigene Kosten in Kindergärten die Integrierte Heilpädagogik eingeführt. Wenn Sonderschulbedürftigkeit besteht, werden die

FRÜHERZIEHUNGSDIENSTE IM AARGAU

- III Heilpädagogischer Dienst, Zweigstellen Aarau, Lenzburg, Neuenhof, Rheinfelden, Windisch, Zofingen und Rapperswil (für sehbehinderte Kinder), www.stiftungnetz.ch;
- III Heilpädagogischer Dienst, Früherziehung Freiamt, www.josef-stiftung.ch;
- III Heilpädagogische Früherziehung im Bezirk Kulm, www.schuermatt.ch;
- III Heilpädagogische Früherziehung für Kinder mit einer Körperbehinderung (ganzer Kanton), www.zeka-ag.ch;
- III Audiopädagogischer Dienst für hörgeschädigte Kinder (ganzer Kanton), www.landenhof.ch.

entsprechenden Massnahmen durch den Kanton finanziert. Dazu gehören der Sprachheilkindergarten, die Sonderschulkindergärten sowie Unterstützende Massnahmen im Einzelfall (UME). Für deren Einleitung ist eine schriftliche Empfehlung des SPD, des KJPD oder einer frei praktizierenden ärztlichen Fachperson für Kinder- und Jugendpsychiatrie nötig. Die Empfehlung stützt sich auf eine umfassende Abklärung. Die Heilpädagogische Früherziehung kann beigezogen werden. Dies ist hilfreich, wenn sie das betreffende Kind schon länger begleitet. Die Früherzieherinnen und -erzieher arbeiten nicht im Kindergarten, sondern im familiären Umfeld. Dies ist teilweise auch begleitend zur heilpädagogischen Förderung im Kindergarten sinnvoll.

August Schwere, Bereichsleiter
Ambulatorien, zentren körperbehinderte
aargau
Antonio Gallego, Sonderschulung,
Heime und Werkstätten BKS

Rückblick Jubiläumsfestakt

Am 8. April feierten 175 Lehrpersonen, Schulleitende und Bildungspolitiker an einem gelungenen Festakt den 175. Geburtstag der Aargauer Volksschule.



Anlässlich des Jubiläums «175 Jahre Volksschule Aargau» lud das Departement BKS zu Speis und Trank sowie abwechslungsreicher Unterhaltung ein. Der Aarauer Kinderchor unter der Leitung von Irene Näf-Kuhn begeisterte die Festgemeinschaft mit vier ausgesuchten Liedern, zwei davon wurden uraufgeführt. Anschliessend übernahmen die Komödianten von «Pasta del Amore». Sie führten gekonnt durch das Abendprogramm, füllten die Pausen mit lustigen Einlagen und überraschten die Gäste immer wieder mit geistreichem Sprachwitz. Einen gelungenen Auftritt bot auch der Schauspieler Kaspar Lüscher. Als vom Denkmalssockel entfloherer Heinrich Zschokke entführte er die Gäste in die Zeit der Volksschulgründung vor 175 Jahren.



Foto: Departement BKS.

NÄCHSTER FESTANLASS

Der krönende Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten naht: Gratis **Open Air** am 25. Juni für Kindergarten- und Schulklassen im Amphitheater in Windisch. **Anmeldungen:** auf www.175-volksschule.ch. **Anmeldeschluss:** 16. Mai.

Jubiläumsfestschrift

Zu einem solch feierlichen Anlass gehörten natürlich auch Festreden. Die Gastgeber Regierungsrat Alex Hürzeler und Christian Aeberli, Leiter der Abteilung Volksschule BKS, richteten das Wort an die Gäste. Als besonderer Leckerbissen des Anlasses wurde die Jubiläumsfestschrift vorgestellt. Dabei handelt es sich um einen spannenden Comic, der Schulgeschichte auf unterhaltsame Art vermittelt. Inzwi-

schen wurde diese Festschrift als Jubiläumsgeschenk an alle Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler der Aargauer Volksschulen sowie an die Kindergärten verteilt.

Patricia Küpfer und Martin Wicki,
Abteilung Volksschule BKS

Weitere Impressionen unter www.175-volksschule.ch
→ Festanlässe → Jubiläumsfestakt.

BKS AKTUELL

Blickpunkt Aargau 2010



Die Broschüre «Blickpunkt Aargau» wurde auf das Amtsjahr 2010/11 aktualisiert. Sie erklärt, wie der Aargau aufgebaut ist und funktioniert. Dabei wird besonderes Gewicht auf die drei Staatsgewalten gelegt. «Blickpunkt Aargau» eignet sich für den Staatskundeunterricht und kann auf www.ag.ch gratis bestellt oder heruntergeladen werden.

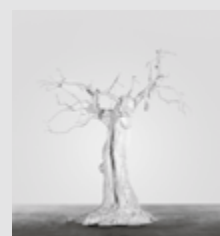
Internationaler Museumstag 2010

Am Internationalen Museumstag am 16. Mai werden die Museen zum Treff-

punkt. 39 Aargauer Museen bieten Sonderaktionen an. Mit dieser hohen Beteiligung positioniert sich der Kulturkanton ein weiteres Mal schweizweit an der Spitze. Wer trifft ins Schwarze bei Spielangeboten für Gross und Klein? Wer wagt eine Begegnung der besonderen Art mit Legionären, Hexen und jungen Musikern? Experimente mit Fotografie und mit Strom locken zum Erkunden neuer Gebiete. Kaffee und Kuchen mit Lesung laden zum Geniessen ein. Das detaillierte Programm ist auf www.museums.ch zu finden.

Besuch im Aargauer Kunsthaus

Ugo Rondinone schafft «Kunst-Welten». Die Installationen werden zu raffinierten Landschaften. Was auf den ersten Blick



Ugo Rondinone.
air gets into
everything
even nothing.
2006. Courtesy
Gladstone
Gallery, New
York, und
Galerie Eva
Presenhuber,
Zürich.

wie ein Olivenhain aussieht, stellt sich als Nachbildung heraus. Die Ausstellung «Ugo Rondinone. Die Nacht aus Blei», 13. Mai bis 1. August, zeigt eine Auswahl aus seinem vielfältigen Werk. Künstlichkeit, Kunst und Nachbildung sind Themen für den Besuch der Ausstellung mit einer Schulklasse. Dadurch wird der Blick der Kinder und Jugendlichen auf die Kunst und den eigenen Alltag geschärft.

kommunikation.bks@ag.ch

Biodiversität ist Leben

Die biologische Vielfalt ist die Lebensgrundlage der Menschheit. Schulen tragen dazu bei, dies Kindern und Jugendlichen bewusst zu machen. Das Naturama Aargau und der Schulverlag plus unterstützen Lehrpersonen mit einem neuen Lehrmittel.

2010 ist das internationale Jahr der Biodiversität. Schulen erhalten mit dem neuen Lehrmittel «Biodiversität ist Leben» des Naturamas Aargau komfortablen Zugang zu Informationen, Materialien und Unterrichtsvorschlägen. Die Broschüre entstand in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Bern und Globe Schweiz und ist ein didaktischer Wegweiser zu Unterrichtsangeboten für alle Schulstufen. Das Projekt wird vom Bundesamt für Umwelt unterstützt und vom Forum Biodiversität Schweiz fachlich begleitet.

Vielfältige Zugänge

Die Materialiensammlung bringt Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern das Thema Biodiversität näher. Lernende sollen in der Auseinandersetzung mit den Inhalten erkennen, dass die biologische Vielfalt in den meisten Lebensbereichen eine bedeutende Rolle spielt. Sie erfahren, dass die Biodiversität vielerorts trotz ihres unschätzbaren Werts gefährdet ist, aber auch, dass es viele Möglichkeiten gibt, dieser Gefährdung entgegenzuwirken.

Broschüre mit digitalen Materialien

In der Broschüre für Lehrpersonen sind neben Grundlageninformationen konkrete Unterrichtsvorschläge zu finden. Diese Materialien stehen auf einer Mediendatenbank zur Verfügung. Dort werden aktuelle Projekte, Medien und Produkte sowie über zwanzig Organisationen und Anbieter geordnet nach Themen, Zugängen und Schulstufen vorgestellt. Die Mediendatenbank bietet Lehrpersonen Arbeitsmaterialien, die exemplarisch und stufengerecht verschiedene Aspekte der Bedeutung von Biodiversität darstellen. Der Zugang zur dieser digitalen Datensammlung erfolgt mittels der Internet-Nutzungslizenz, die in der Broschüre enthalten ist.



Forschendes Lernen zu Biodiversität. Kinder und Jugendliche üben Fähigkeiten und Fertigkeiten gezielt und «unmittelbar». Foto: Naturama Aargau.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Beigelegt sind der Broschüre weiter die CD «Gentiana – Biodiversität im Gebirge» der Pädagogischen Hochschule Bern für die Sekundarstufe I und II sowie das «Feldbuch NaturSpur» für die Primarstufe. Die Arbeitsmaterialien dienen als Einstieg in die Thematik und machen neugierig auf die Auseinandersetzung mit dem Thema. Dabei werden Fragen auftauchen, die Anlass

bieten zum Weiterdenken und zum Handeln. Das Lehrmittel zeigt Möglichkeiten auf, wie Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE)

an konkreten Inhalten der Biodiversität umgesetzt werden kann. «Biodiversität ist Leben» kann über die Internetseite www.schulverlag.ch bezogen werden.

**Thomas Flory, Umweltbildung
Naturama Aargau**

Informationen unter www.naturama.ch/bildung
und www.schulverlag.ch/biodiversitaet.



VERNISSAGE FÜR LEHRPERSONEN

Das Naturama Aargau und der Schulverlag plus laden alle interessierten Lehrpersonen zur Vernissage am Mittwoch, **19. Mai**, 17 bis 18.30 Uhr, ins Naturama in Aarau ein. Präsentiert werden «Biodiversität ist Leben» und «Technik begreifen».